



# LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

## GW k Y]bYZUW HU[ i b[ `&\$%&



### Schriftenreihe

ISSN 1611-4159

1\$  
20%&

## **Impressum**

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan  
Internet: [www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)

Redaktion: Institut für Landtechnik und Tierhaltung  
Prof.-Dürrwächter-Platz 2, 85586 Poing  
E-Mail: [TierundTechnik@LfL.bayern.de](mailto:TierundTechnik@LfL.bayern.de)  
Telefon: 089 99141-300

1. Auflage: Oktober 2012

Druck: ES-Druck, 85354 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 10,00 Euro

© LfL



# **Schweinefachtagung 2012**

**am 24. Oktober 2012**

**in Grub**

**Tagungsband**



## **Inhaltsverzeichnis**

**Aktuelle Themen zur Haltung von Schweinen .....7**

Dr. Christina Jais

**Erfahrungsbericht aus einer 1:1 Beziehung zwischen Schweinemäster und  
Ferkelerzeuger .....17**

Markus Zehentbauer

**Entwurmung beim Schwein .....29**

Horst Schmück



## Aktuelle Themen zur Haltung von Schweinen

Dr. Christina Jais

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,  
Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Grub



Bayerische Landesanstalt für  
Landwirtschaft



## Aktuelle Themen zur Haltung von Schweinen

**Jahrestagung der Ringgemeinschaft Bayern  
Grub, 24.10.2012**

Christina Jais  
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Landtechnik und Tierhaltung

## Stichworte

---

- Gruppenhaltung tragender Sauen
- Spaltenböden
- Beschäftigungsmaterial
- Maßnahmen gegen das Schwanzbeißen
- Ferkelaufzucht

## Gruppenhaltung tragender Sauen

---

### Störungen durch „unpassende Tiere“

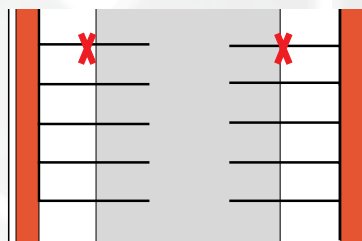
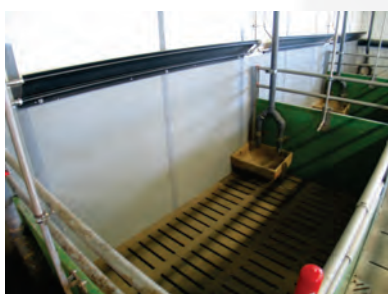
- Verschiedene Ursachen
    - z. B.
      - aggressive Sauen
      - nervöse Sauen
      - ängstliche Sauen
      - lahme Sauen
      - Sauen verweigern die Technik
- ⇒ **Diese Tiere aus der Gruppe nehmen!**
- ⇒ **Ausweichplätze vorsehen**



## Gruppenhaltung tragender Sauen

### Mehr Erfolg durch Ausweichplätze

- Einzelbuchten
  - für  $\geq 2\%$  der tragenden Sauen
  - $\geq 1,20$  m Breite (Krankenbucht  $\geq 1,40$  m)
  - unverträgliche oder kranke Sauen



## Gruppenhaltung tragender Sauen

### Mehr Erfolg durch Ausweichplätze

- Gruppenbucht mit Selbstfang-Fressliegeständen
  - ängstliche Sauen
  - lahme oder besonders magere Sauen
  - für  $\geq 5\%$  der tragenden Sauen
- Einzel- und Gruppenplätze:  
zusammen ca. 10 % der tragenden Sauen



## Betonspaltenböden und Rostböden

	Max. Schlitzweite <sup>1)</sup>	Mindest-Auftrittsbreite	Mindest-Auftrittsbreite bei Betonspaltenböden
Saugferkel	11 mm	größer oder gleich der Schlitzweite <sup>1)</sup>	5 cm
Abgesetzte Ferkel	14 mm		5 cm
Mastschweine, Zuchtläufer	18 mm		8 cm
Zuchtsauen, Eber	20 mm		8 cm
<sup>1)</sup> Betonspaltenböden: Fertigungsbedingte Abweichungen von max. 3 mm werden toleriert			

## Beschäftigung

- Beschäftigung ursprünglich im Zuge der Futtersuche
- Bedürfnis nach Wühlen und Kauen unabhängig von der Sättigungsfunktion der Futteraufnahme



## Beschäftigung

### Sauen in Einzelhaltung

→ Abferkel- und Deckbereich



## Beschäftigung

### Ferkel und Mastschweine

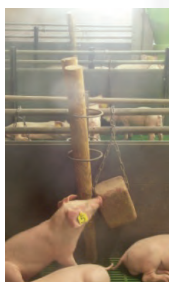
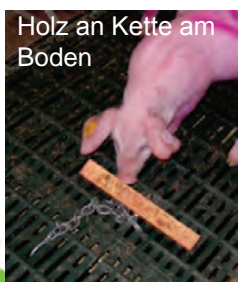
- „Kette mit Anhänger“
  - „Anhänger“ veränderbar
  - Materialmix



## Beschäftigung

### Ferkel und Mastschweine

- Konkurrenz
  - steigert die Attraktivität
- neue Qualitäten
  - bewegt sich
  - schmeckt salzig
  - fördert Wühlbewegung



## Beschäftigung

### Ferkel und Mastschweine

- verschiedenartige Objekte einsetzen
- Abwechslung: Objekte austauschen
- Anzahl abhängig von Buchtengröße
- Strukturierung der Bucht



## Beschäftigung

### Sauen in Gruppenhaltung

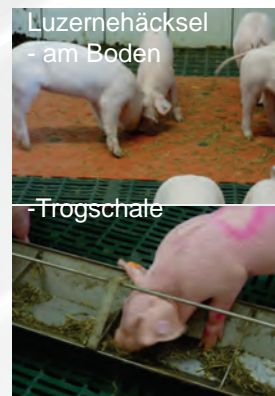
- Stroh oder Heu
  - begrenzter Arbeitsaufwand
  - Rohfaser
  - Sättigung



## Schwanzbeißen bei Ferkeln und Mastschweinen

### Gegenmaßnahmen wenn's auftritt

- Ablenkung durch neue Reize
  - neue Beschäftigungsobjekte
- Ablenkung durch Aktion
  - z. B. 2x tägliche Strohgabe



## Schwanzbeißen bei Ferkeln und Mastschweinen

### Gegenmaßnahmen wenn's auftritt

- Entfernen des Beißers und der Gebissenen
  - Tierbeobachtung
  - Krankenbuchten
- Frühzeitiges Handeln
  - erste Signale
- Tiersignale
  - z. B. Schwanzhaltung



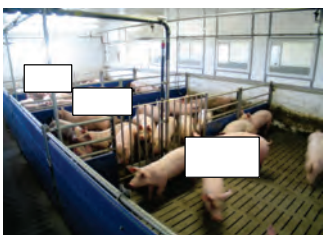
## Haltungscontrolling

### Wo im Stall treten immer wieder Probleme auf?

- Welches Stallabteil verursacht häufiger als andere
  - Verluste und/ oder
  - Erkrankungen und/ oder
  - schlechte Leistungen und/ oder
  - Schwanzbeißen?
- Welche Bucht ...?
- Einzelbetriebliche Schwachstellenanalyse

## Haltungscontrolling

- Aufzeichnungen
  - für jede Bucht
  - langfristig
  - Auswertung z. B. durch Dienstleister



### Bucht 10

Einstalldatum	08.11.2011
Anzahl Tiere	25
Verluste/Datum	1/11.11. 1/13.11.
In Kranknbucht/Datum	1/13.11.
Ausgestallte/Datum	22/15.02.2012
Behandlungen/Datum	xy/ 13.11.
Husten/Datum	+/11.11. ++/13.11.
Schwanzbeißen/Datum	

## Haltungscontrolling: Anwendung Schwanzbeißen

### Aufzeichnungen geben Auskunft

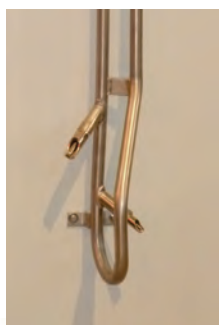
- Wie oft kommt Schwanzbeißen vor?
- Wann?
- Wo?

→ Information über das einzelbetriebliche Geschehen erleichtert Wahl der Gegenmaßnahmen

## Haltungscontrolling

### ■ Kontrollen

- Lüftung
- Fütterungstechnik
- Wasserversorgung
  - bei Überprüfungen häufig verstopfte Tränkenippel mit deutlich reduziertem Wassernachlauf



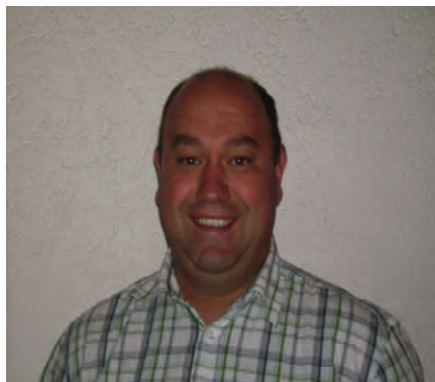
	Wasser pro Tag (Liter)	Tränketypen	Wassernachlauf (Liter pro Min)	Montagehöhe über Boden (ohne Trittstufe) (cm)
Säugende Sauen	30--50	Trogprüher (Beiß)Nippel	2,5--3,0	6--8 (über Trogsohle) 75 (90°), 90 (45°)
Tragende und güste Sauen	15	Trogprüher (Beiß)Nippel	1,5--1,8	Siehe Säugende
Saugferkel	0,5--1	(Beiß)Nippel Schalenränke	0,4--0,5	15 (45°), 10 (90°) 8--10 (Schalenoberkante)
Ferkel	1-3	(Beiß)Nippel Schalenränke	0,5--0,7	35 (45°), 30 (90°) 10--15 (Schalenoberkante)
Mastschweine	5-10	(Beiß)Nippel	1,0 (0,8--1,2)	65 (45°), 55 (90°)
Eber	15	(Beiß)Nippel	1,5	75 (90°), 90 (45°)



## **Erfahrungsbericht aus einer 1:1 Beziehung zwischen Schweinemäster und Ferkelerzeuger**

Markus Zehentbauer,  
Adlkofen

**Betrieb - Zehentbauer Markus  
84166 Adlkofen**



***Allgemein:***  
***85 ha Ackerland***  
***30 Milchkühe mit NZ***  
***70 Mastbullenplätze***  
***800 Schweinemastplätze***

## Vorgeschichte

- Auslöser unrentabler Ackerbau – Preise bei ca 10 €
  - Arbeitswirtschaft
    - 2 Familien
- Wachsstumsschritt -



Einstieg in die Schweinemast



800 MPL- 3 Abteile – Porendecke –  
Flüssigfütterung



## Überlegung : Warum 1 Ferkelerzeuger

- Gesundheit ( gleicher Keimstatus ....)
- Kurze Wege
  
- Planungsicherheit (Keine Ausfallzeiten bei Mangel an Ferkel)
- Ferkelliefertermine fürs ganz Jahr im Voraus fest
  
- Einheitliche Genetik
- Senkung der Arzneimittelkosten
  
- Vermarktung ins Ausland (Schlagstempel)
- Informationsaustausch

## Nachteile der 1:1 Beziehung

- Höherer Ferkelpreis
- Genetik (Eber – Fundament – MFL-)
- Probleme in der Ferkelaufzucht = meist auch in der Mast Gesundheitsstatus (Circo,PIA usw.)
- Zwischenmenschliche Probleme
- Rücksichtnahme auf Ferkelerzeuger

## Vorgehensweise bei der Einstellung

- Waschen > trocknen > (desinfizieren) > aufheizen
- Fütterung in Phasen
- Achten auf Rohfaser und Beginn mit einem Lys:ME Verhältnis von 1: 0,88 - 0,90 (Fleischansatz) (Wachstumseber)
- Rationen optimieren

**Kraftf. Mastschweine Gew. 30,0 kg; 13,0 MJ ME flüssig**  
**Flüssigfutter Phase I 30 - 75 kg**

Num.	Futtermittel	FM	TM	Euro FM	Euro TF
		Prozent	Prozent	je dt	je dt
4025	Gerste (2-zeilig)	5.05	16.50	22.00	22.00
4145	Weizen	2.60	8.50	23.00	23.00
85205	Maiskorn-silage 27,5% TS	19.07	45.98	14.00	18.95
6436	Sojaextraktionsschrot (48 RP)	7.96	26.00	40.00	40.00
7905	Wasser	64.46	0.02	0.10	880.00
88295	RING MAST 3 AS +Phytase	0.85	3.00	64.40	59.65
	Gesamt:	100.00	100.00	8.18	26.70

Inhaltsstoff	Einh.	Zielwert	Gehalt	Gehalt
		je kg TF	je kg FM	je kg TF
□Trockenmasse	g	880.00	269.54	880.00
»Frischmasse	g	3520.00	1000.00	3264.85
<b>#ME Schwein</b>	<b>MJ</b>	<b>13.00</b>	<b>4.07</b>	<b>13.30</b>
<b>#Rohprotein</b>	<b>g</b>	<b>175.00</b>	<b>60.09</b>	<b>196.18</b>
<b>#Lysin</b>	<b>g</b>	<b>10.50</b>	<b>3.62</b>	<b>11.83</b>
#Methionin	g	3.26	1.09	3.57
#Methionin+Cystin	g	6.30	2.14	6.97
#Threonin	g	6.83	2.39	7.80
#Tryptophan	g	1.89	0.70	2.30
□Kalzium (Ca)	g	6.40	2.19	7.16
□Phosphor (P)	g	5.00	1.38	4.52
»Verdau. Phosphor(nativ)	g	2.70	0.68	2.21
»Verdau. Phosphor(Phytase)	g	2.70	0.94	3.06
<b>Lysin / MJ ME Schwein</b>	<b>g</b>	<b>0.81</b>	<b>0.89</b>	<b>0.89</b>
Lysin / 100 g RP	g	6.00	6.03	6.03
Ca : P gesamt		1.28	1.58	1.58
Ca : vP nativ		2.37	3.24	3.24
Ca : vP Phytase		2.37	2.34	2.34
Polyensäuren /kg TF	g	12.00	12.84	12.84

**Kraftf. Mastschweine Gew. 75,0 kg; 13,0 MJ ME flüssig**  
**Flüssigfutter Phase II 75 - 120 kg**

Num.	Futtermittel	FM	TM	Euro FM	Euro TF
		Prozent	Prozent	je dt	je dt
4025	Gerste (2-zeilig)	9.66	25.00	22.00	22.00
4145	Weizen	12.16	31.49	23.00	23.00
85205	Maiskorn-silage 27,5% TS	13.07	24.99	14.00	18.95
6436	Sojaextraktionsschrot (48 RP)	6.18	16.00	40.00	40.00
7905	Wasser	58.04	0.02	0.10	880.00
88295	RING MAST 3 AS +Phytase	0.89	2.50	64.40	59.65
	Gesamt:	100.00	100.00	9.86	25.52

Inhaltsstoff	Einh.	Zielwert	Gehalt	Gehalt
		je kg TF	je kg FM	je kg TF
□Trockenmasse	g	880.00	339.89	880.00
»Frischmasse	g	3520.00	1000.00	2589.05
<b>#ME Schwein</b>	<b>MJ</b>	<b>13.00</b>	<b>5.12</b>	<b>13.24</b>
<b>#Rohprotein</b>	<b>g</b>	<b>158.50</b>	<b>64.30</b>	<b>166.47</b>
<b>#Lysin</b>	<b>g</b>	<b>8.78</b>	<b>3.54</b>	<b>9.17</b>
<b>#Methionin</b>	<b>g</b>	<b>2.72</b>	<b>1.17</b>	<b>3.04</b>
<b>#Methionin+Cystin</b>	<b>g</b>	<b>5.27</b>	<b>2.37</b>	<b>6.15</b>
<b>#Threonin</b>	<b>g</b>	<b>5.71</b>	<b>2.43</b>	<b>6.29</b>
<b>#Tryptophan</b>	<b>g</b>	<b>1.58</b>	<b>0.76</b>	<b>1.95</b>
□Kalzium (Ca)	g	5.16	2.31	5.98
□Phosphor (P)	g	3.97	1.62	4.19
<b>Lysin / MJ ME Schwein</b>	<b>g</b>	<b>0.68</b>	<b>0.69</b>	<b>0.69</b>
Lysin / 100 g RP	g	5.54	5.51	5.51
Ca : P gesamt		1.30	1.43	1.43
Ca : vP nativ		2.40	2.70	2.70
Ca : vP Phytase		2.40	2.12	2.12
Polyensäuren /kg TF	g	12.00	11.08	11.08



Vormastmischung Futtertank –  
Fütterung 2-Phasen + CCM

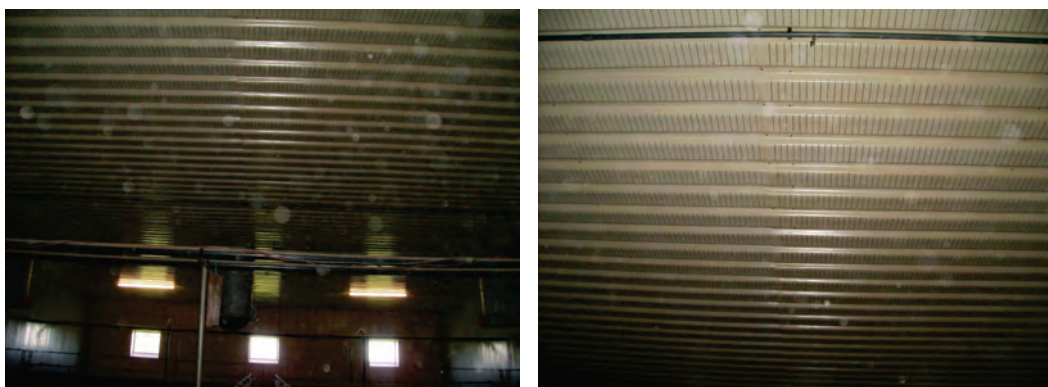


Vormast und Endmasttank



**CCM – Anteigbottich – Befüllung mit Schlepper  
Anmischen auf TS Gehalt 27,5 %**

## Lüftung – Porendecke Diff-Air





**Buchtenanordnung**



**Buchtenbelegung**



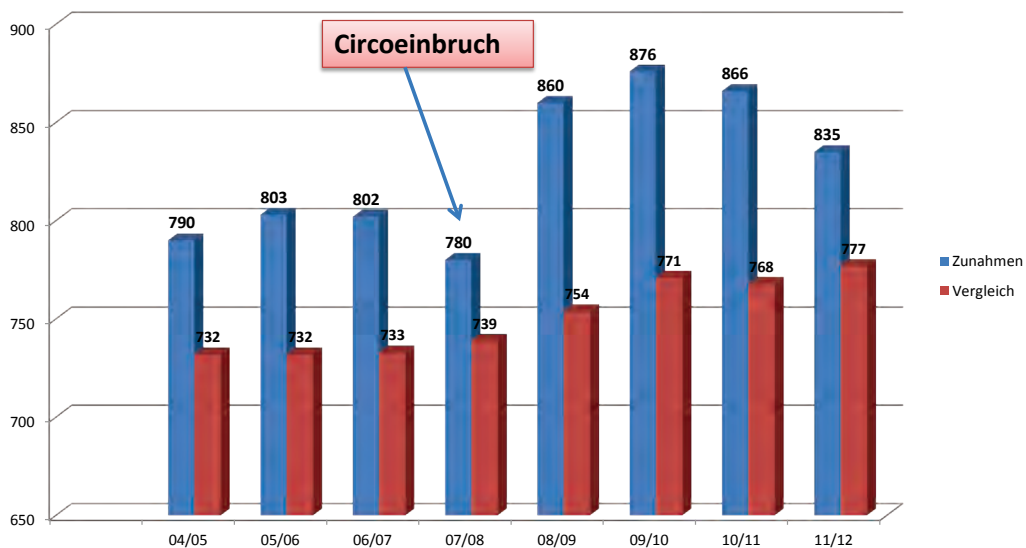


**Blick in eine belegte Bucht**

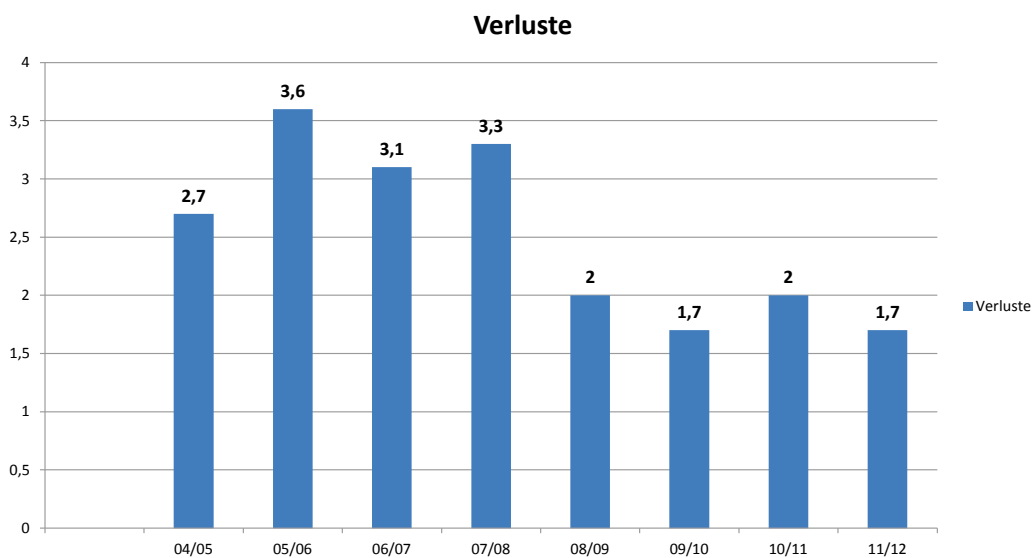


**Anordnung des Troges**

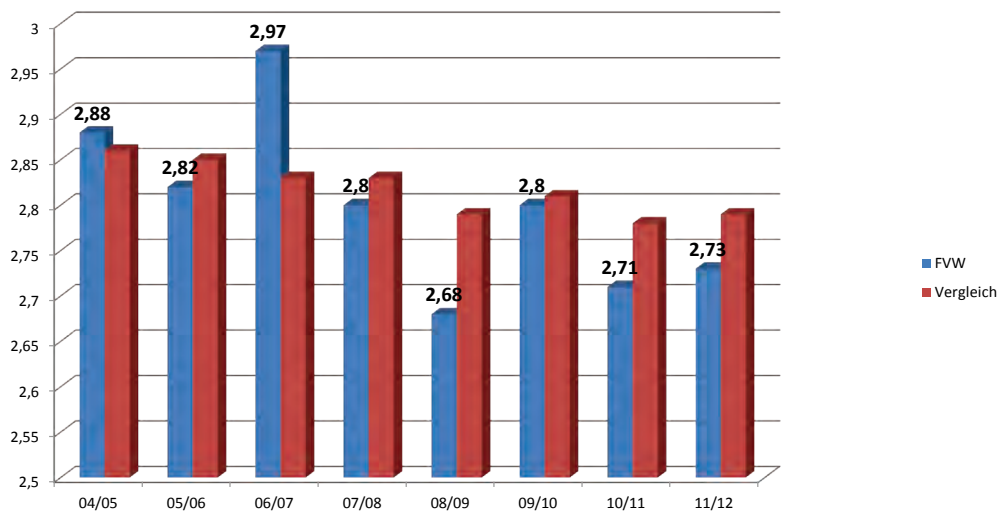
## Biologische Leistungen der Jahre



## Biologische Leistungen

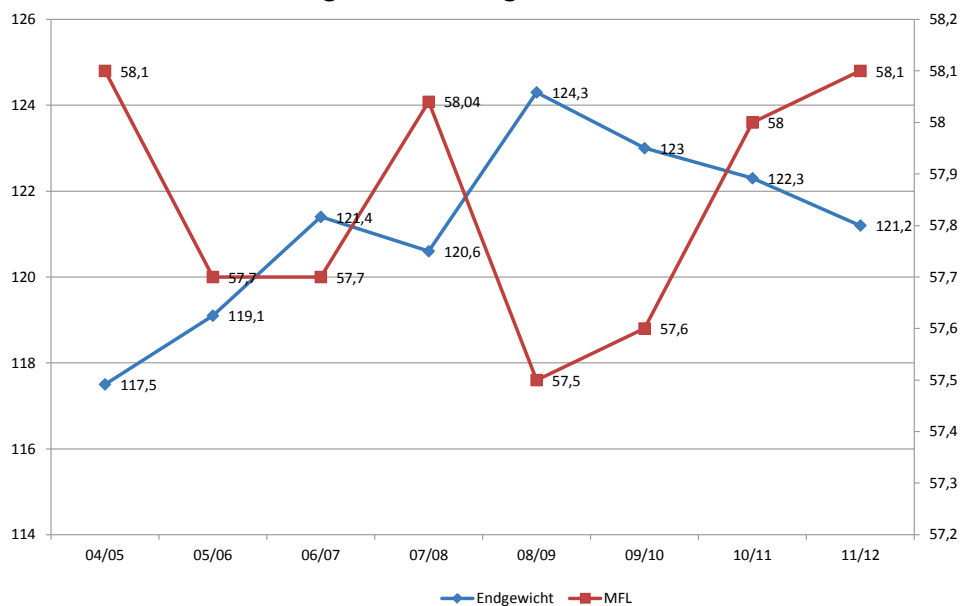


## Futterverwertung im Vergleich



## Schlachtleistungen

Gegenüberstellung Gewicht zu Muskelfleisch



## Fazit

- Genaue Abwägung vor einer 1: 1 Beziehung
- Berührungängste vermeiden
- Miteinander im Vorfeld Probleme vermeiden ( Krankheiten usw.)
- Deutlicher positiver Betriebseffekt bei den Auswertungen belegbar
- Für den Betrieb ist die 1:1 Beziehung bis heute ein Erfolg

## Entwurmung beim Schwein

Horst Schmück

Intervet Deutschland GmbH,  
Unterschleißheim



Die neue Formel der Entwurmung

Einfach brillant

[www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)

MSD  
Tiergesundheit

The advertisement features a central image of a silver, diamond-shaped nozzle with a red cap, set against a blue background. A faint pig silhouette is visible behind the nozzle. The text 'Die neue Formel der Entwurmung' is at the top, and 'Einfach brillant' is below the nozzle. A diamond-shaped drop is positioned at the bottom of the nozzle. The MSD logo and website URL are in the bottom corners.

## Würmer sind in jedem Stall

### Auf Vermehrung programmiert

Würmer sind Parasiten und sie haben nur ein Ziel: die Weitergabe ihrer Gene an die nachfolgende Generation. Nach Jahrtausende langer Anpassung an ihren Wirt sind sie darin wahre Meister!




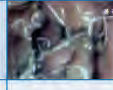

Eine Ausrottung hat sich bisher als unmöglich erwiesen. Dennoch können der Infektionsdruck und die Kontamination der Umwelt minimiert und somit gravierende Schädigungen verhindert werden.

### Die häufigsten und wichtigsten Würmer beim Schwein sind

- der Spulwurm (*Ascaris suum*)
- und der Knötchenwurm (*Oesophagostomum dentatum*)

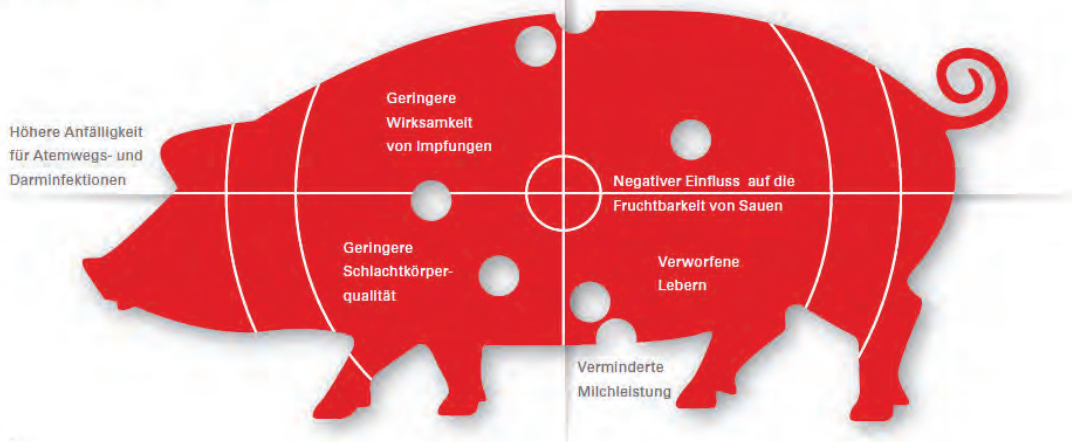
2

## Wurm-Steckbrief

	Spulwurm ( <i>Ascaris suum</i> )		Knötchenwurm ( <i>Oesophagostomum dentatum</i> )	
Größe	Männchen 15 - 25 cm Weibchen 20 - 30 cm		7 - 18 mm	
Vorkommen (Produktionsstadium)	v.a. in der Mast und in der Aufzucht, auch bei Sauen		v.a. bei Sauen und in der Aufzucht, auch in der Mast	
Häufigkeit (infizierte Bestände)	11 % bis 76 %		15 % bis 100 %	
Präpatenz (Die Zeit zwischen der Aufnahme infektiöser Parasiten-Stageien und dem Sichtbarwerden von Larven und/oder Eiern)	42 (35) - 56 Tage		28 - 49 Tage	
Nachweismethode	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eier und Larven im Kot (Mikroskopie, PCR)</li> <li>• ausgeschiedene Würmer</li> <li>• Milchflecken („Milk Spots“) auf den Lebern (Schlachthof)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eier und Larven im Kot (Mikroskopie, PCR)</li> <li>• Knötchen (Granulome) in der Schleimhaut des Dickdarms</li> </ul>	
Überlebensfähigkeit der Eier	in der Umwelt über viele Monate, im Erdreich über Jahre		mehrere Monate im Freien	
Anzahl der Eier pro Tag	200.000 bis 2 Mio.		einige Tausend, erhöhte Eiausscheidung zum Zeitpunkt der Geburt	

\* MSD Animal Health \*\* Prof. A. Dauschies, Univ. Leipzig

## Würmer schädigen vielfältig



4

## Wurmbefall kostet

### bei Spulwurmbefall<sup>1</sup>

- Geringere Futtermittelverwertung € 2,90<sup>2\*</sup>
- Verzögerte Schlachtreife € 1,05<sup>\*</sup>
- Leberschäden € 1,00<sup>3\*</sup>

### zudem

- Verzögerter Östrus
- Verminderte Milchleistung
- Geringere Wirksamkeit von Impfungen durch Beeinflussung des Immunsystems
- Erhöhte Anfälligkeit für Atemwegsinfektionen
- Vermehrtes Risiko von Darminfektionen
- Zusätzliche Behandlungen, Managementkosten

### führen zu geschätzten Mehrkosten von

**€ 9,- bis € 10,- pro Schwein!**

### bei Befall durch Knötchenwurm<sup>4</sup>

- 120 kg höherer Futterverbrauch pro Sau und Jahr
- 2 Ferkel weniger pro Sau und Jahr

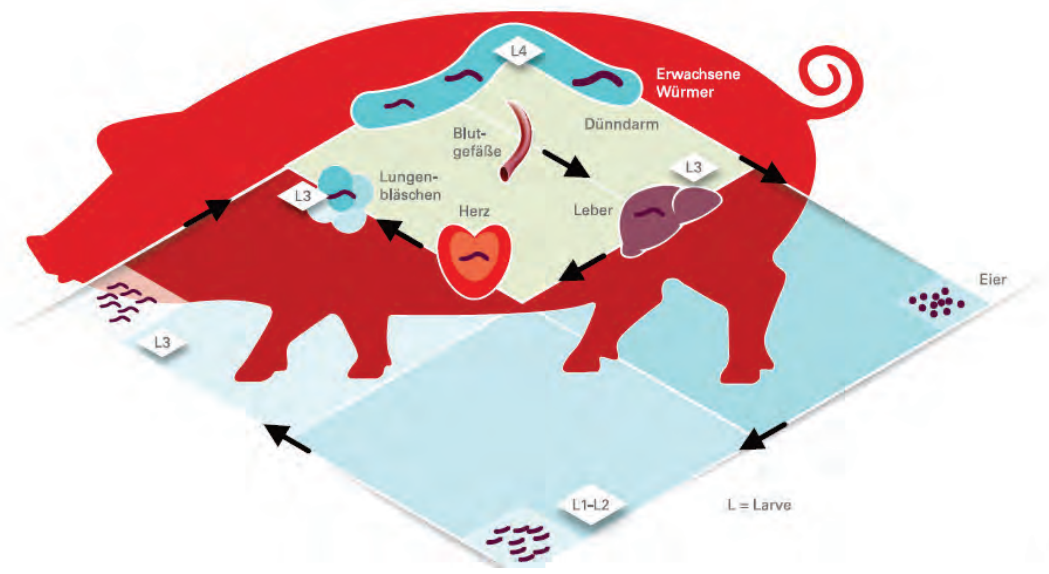
\* Preise angepasst in 2011

5

### Der Kreislauf des Spulwurms



6 \* MSD Animal Health \*\* Prof. A. Dauschies, Univ. Leipzig





## Die stabile Trinkwassermedikation – einfach brillant...

### Brillant: An den Bedürfnissen der Schweinehalter ausgerichtet

Mit Fenbendazol ist ein hochwirksamer Wirkstoff als Trinkwassermedikation verfügbar, mit dem sich innerhalb weniger Minuten eine stabile Suspension herstellen lässt, die während der Verabreichung nicht mehr umgerührt werden muss. Das spart Zeit!

### Einfach: Behandlungsschema und Dosierung

Entwurmt wird an nur 2 Tagen über das Trinkwasser mit Hilfe handelsüblicher Dosierpumpen oder eines Medikationstanks.

Die Dosierung beträgt 0,0125 ml Produkt pro kg Körpergewicht (KGW).

Mit 1 l Produkt können 1.333 Ferkel à 30 kg an 2 Tagen vollständig behandelt werden.

### Von Ihrem Tierarzt erhalten Sie

- das KOMFORT-PACK zur einfachen Herstellung der Suspension
- das POSTER mit einer Anwendungsanleitung in sechs Schritten

8

## ... und effizient

### Wirksamkeit bei erwachsenen Würmern

Parasit	Anzahl Betriebe	Anzahl Tiere	Produktionsstadium	Elausscheidung* vor der Behandlung	Elausscheidung* nach der Behandlung	Wirksamkeit in %**
Spulwurm	4	332	Mastschweine	1.623	1,6	99,9
Knötchenwurm	5	58	Jungsauen und Sauen verschiedener Rassen	919,5	0	100

Die Schweine wurden an 2 aufeinanderfolgenden Tagen mit je 2,5 mg/ kg KGW Fenbendazol Trinkwassermedikation entwurmt.

\* gemessen in „Eier pro g Kot“, geometrisches Mittel \*\* Reduktion der Elausscheidung in %

### Wirksamkeit bei Wanderlarven

Parasit	Anzahl Tiere	Gewicht in kg	Alter in Wochen	Behandlung an 2 Tagen	Tiere mit Larven nach der Behandlung	Wirksamkeit in %
Spulwurm	15	29-45	11-13	mit je 2,5 mg/kg KGW	0	100

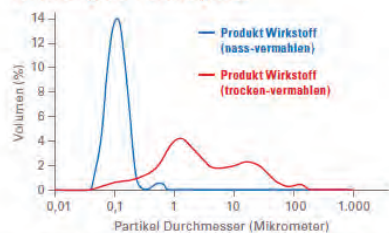
Die Schweine wurden mit 1000 embryonierten Eiern (infektiöse Larve 3) über eine Schlundsonde an Tag 0 infiziert. An den Tagen 7 und 8 der Studie wurde mit je 2,5 mg/ kg KGW Fenbendazol Trinkwassermedikation entwurmt. Am Tag 20 wurden die Tiere sezziert und die Organe auf Wanderlarven untersucht.

9

## Modernste Galenik – die neue Formel der Entwurmung

Das Geheimnis der stabilen Trinkwassermedikation beruht auf einer Größe von +/- 0,1 Mikrometer der Wirkstoffpartikel und einer großen Gleichförmigkeit der Partikelgröße. Somit bleiben die Partikel in der Suspension in Schwebelage und sedimentieren nicht. Es droht kein Zusetzen der Tränknippel. Während einer maximal 8-stündigen Verabreichungsdauer muss kein weiteres Mal umgerührt werden.

### Verteilung der Partikelgröße



Die Darstellung zeigt die Partikelgröße und Verteilung nach dem Nassmahlverfahren mit Mahlpellets aus Zirkonium (künstlicher Diamant) im Vergleich zum Trockenmahlverfahren.

10



### Das Ergebnis

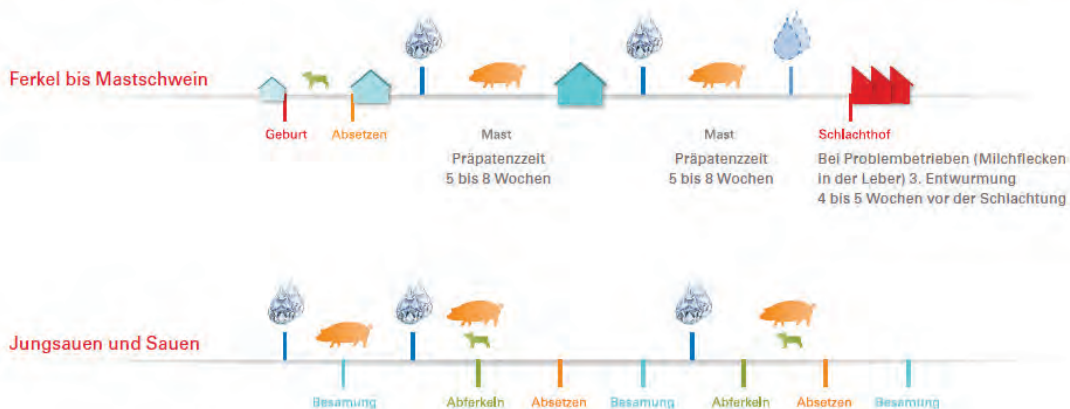
In der neuen Trinkwassermedikation mit der modernen Galenik sind die Wirkstoffpartikel auch nach 8 h noch in Schwebelage (sichtbar an der Trübung).

## Brillante Technologie




\*Quelle: Willy A. Bachofen AG, Maschinenfabrik, Muttenz, Schweiz

## Strategisch entwurmen und desinfizieren nimmt den Infektionsdruck



## So entwurmen Sie erfolgreich

- Den Infektionsdruck senken mit einer strategischen Behandlung aller Tiere im Bestand
- Die Desinfektion\* mindert den Infektionsdruck aus dem Umfeld
- **Nur entwurmte Tiere in desinfizierte Buchten einstellen**
- Der Zeitpunkt der Entwurmung richtet sich nach der Präpatenz (Zeit von Aufnahme der L3 bis Ausscheidung von Eiern)

 = Entwurmen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen



\* z.B. mit Neopredisan 135-1, DVG gelistet

## Legen Sie den Hahn jetzt um!

**Einfach:** Die Entwurmung ist mit einer Behandlung über zwei Tage abgeschlossen.

**Brillant:** Die neue Trinkwassersuspension ist einfach anzumischen und bleibt während der Verabreichung stabil.

**Effizient:** Würmer (Schweinespulwurm und Knötchenwurm) und alle (Wander-)larvenstadien vom Schweinespulwurm werden erfasst.

Sprechen Sie mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt.

**Quellen:**

- 1) Porc magazine: issue of July/August 2004, N°379: 56-60
- 2) J Anim Sci. 1999 Jun; 89(6): 1549-54
- 3) The Pig Journal, 2008, 61: 74-79
- 4) www.ruma.org.uk



**Die stabile  
Trinkwasser-  
medikation**  
Einfach brillant

1.200955-D-September2012(009)107

Intervet Deutschland GmbH jetzt ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit  
Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | [www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)





# Die neue Formel der Entwurmung



**Einfach:** Die Entwurmung ist mit einer Behandlung über zwei Tage abgeschlossen.

**Brillant:** Dank modernster Galenik ist die neue Trinkwassersuspension einfach anzumischen und bleibt stabil – während der Verabreichung wird nicht mehr umgerührt.

Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt und legen Sie den Hahn jetzt um.



## Die stabile Trinkwassermedikation Einfach brillant

Intervet Deutschland GmbH jetzt ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit  
[www.msd-tiergesundheit.de](http://www.msd-tiergesundheit.de)



P.165



## Eine starke Abwehr gegen Saugferkeldurchfall\*

- ⊙ Zuverlässiger Schutz vor den wichtigsten Erregern von Ferkeldurchfall\*
- ⊙ Gesunde Ferkel für mehr Leistung
- ⊙ Innovative Impfstoffe aus einer Hand vom Marktführer\*\*

**Drei, die den Kasten sauber halten.**

→ Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt nach dem Durchfallschutz von der IDT Biologika GmbH.

IDT Biologika GmbH  
Am Pharmapark • D-06861 Dessau-Roßlau  
Tel. 034901 885 - 0 • [www.idt-biologika.de](http://www.idt-biologika.de)



\* verursacht durch Clostridium perfringens Typ A und C und enterotoxische Escherichia coli  
\*\* GfK 2010, Umsatz E. coli- und Clostridien-Kombinationsimpfstoffe

12/11 1.0

## **Shigatoxin-bildende E.coli, Ursache der Ödemkrankheit beim Schwein, Subunit-Vakzine gegen Shigatoxin 2e im Feldversuch**

Infektionen mit shigatoxinbildenden E.coli (STEC) führen bei Absatzferkeln und Mastläufern zur Ödemkrankheit. Hämolyisierende E.coli der Serotypen O138, O139 und O141 tragen überdurchschnittlich häufig das krankheitsauslösende Agens: Shigatoxin Stx2e.

Der IDT Biologika GmbH ist es gelungen, eine Stx2e-Subunit-Vakzine für Ferkel zu entwickeln, die eine aktive Immunisierung der Ferkel gegen die Schädigung des Shigatoxins auslöst. Der Zulassungsantrag ist bereits bei der europäischen Zulassungsbehörde (EMA) gestellt. Per Ausnahmegegenehmigung nach §17c des Tierseuchengesetzes wird diese Vakzine derzeit in Feldversuchen unter Kontrolle der IDT Biologika GmbH eingesetzt. Ziel ist es, weitere Erfahrungen zu dieser innovativen Krankheitsprophylaxe bei unterschiedlichen Praxisbedingungen zu gewinnen. Die Impfung gegen das Shigatoxin Stx2e könnte in naher Zukunft vor Aufzuchtverlusten durch die Ödemkrankheit schützen und damit einen wichtigen Beitrag leisten, um den metaphylaktischen Einsatz von Antibiotika in der Ferkelaufzucht zu reduzieren. Informationen zur Teilnahme an kontrollierten Feldstudien erhalten Sie bei:



IDT Biologika GmbH

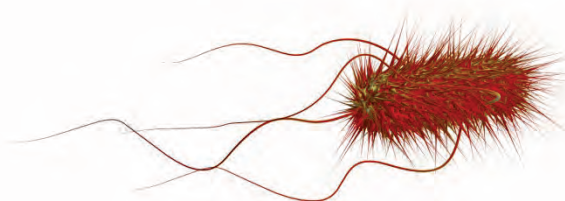
Dr. Andreas Becker

Am Pharmapark

06861 Dessau-Roßlau

Tel.: 0172-341 96 83

E-Mail: [andreas.becker@idt-biologika.de](mailto:andreas.becker@idt-biologika.de)



# Unser täglicher Stolz.

Qualität entlang der gesamten Nahrungskette.

Nachhaltige Schweineproduktion macht stolz. Denn effektiver Gesundheitsschutz bedeutet ungestörtes Wachstum zum Wohl von Tieren und Verbrauchern.

Nachhaltige Schweineproduktion macht sich auch bezahlt. Die Prophylaxe gegen Ileitis bedeutet höhere Leistung zum Wohl Ihres Betriebs.



 **Boehringer  
Ingelheim**

[www.ileitis.de](http://www.ileitis.de)







## Futter für Ferkel perfekt gemischt



### BERGIN TopFit-Linie

Spezial-Mineral-Wirkstoffkonzentrate für Ferkelaufzuchtfutter mit dem neuen BERGOPHOR  MSS

- ideale Säurekombination 
- hochwirksame Darmflorastabilisierung
- Amino-Glycin-Spurenelemente
- ideale Aminosäureergänzung 
- neue Wirkstoffformel für Schweine 
- -Vitalstoffe



0100000  
1207



Tiergerechte Konzepte  
Gesundes Wachstum  
Ökologische Verantwortung  
Ökonomischer Erfolg.



Bergophor Futtermittelfabrik  
Dr. Berger GmbH & Co. KG  
95326 Kulmbach · Tel. (09221) 806-0  
[www.bergophor.de](http://www.bergophor.de)  
[www.hohburg-mineralfutter.de](http://www.hohburg-mineralfutter.de)



FÜTTERN MIT SYSTEM